

# **bildungsforum**

## **Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung**

### **Lehrgang zum/zur MEDIATOR/IN**

#### **EINLEITUNG**

Es ist mir eine Freude, Ihnen Lehrplan und Rahmenbedingungen der Ausbildung zum/r Mediator/in vorzustellen. Der Ausbildungsplan wurde auf Basis der gesetzlichen Regelung zur Mediation und den entsprechenden Anforderungen entwickelt und wurde vom BMfJ genehmigt. Daher berechtigt Sie unser Abschluss zur Eintragung in der beim Bundesministerium geführten Mediatorenliste.

Wenn Sie überlegen, bei uns die Ausbildung anzugehen, sollten Sie wissen, wie unsere Ausrichtung und unsere Ausbildungsschwerpunkte sind:

#### **1. Humanistisches Weltbild:**

Grundlegend bin ich der Überzeugung, dass es ganz unterschiedliche Zugänge zu Konflikten, zur Mediation aber auch zur Weiterbildung und zur Ausbildung gibt. Ich glaube nicht an den „einen richtigen“ Weg. Auch wenn wir den Schwerpunkt auf die integrierte Mediation gesetzt haben (siehe unten), so gibt es ein ganz unterschiedliches Verständnis davon, was „richtig“ und „falsch“, was „normal“ aber auch „respektvoll“ ist. Für mich ist daher wichtig, auch eine interdisziplinäre Verschränkung zu schaffen.

Daher werden Sie es mit vielen und ganz unterschiedlichen TrainerInnen und Trainingsstilen zu tun haben. Wie im wirklichen Leben und beim Mediatoren möchte ich, dass Sie sich bereits während der Ausbildung daran gewöhnen, mit Unterschiedlichkeiten konstruktiv umzugehen und unterschiedliche Ansichten und Vorgangsweisen zu akzeptieren.

Auch die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen regelmäßig aus ganz unterschiedlichen Bereichen und haben unterschiedliche Erfahrungen mit der Konfliktlösung. Es erwartet Sie also nicht nur ein (passives) Lernen von Werkzeugen, sondern sehr stark auch eine Auseinandersetzung mit und in der Gruppe.

Sie selbst werden also schon während der (doch immerhin 1 ½ Jahre langen) Ausbildung gefordert sein, sich produktiv auch mit Ihrem Weltbild und dem Weltbild der Anderen sowie der Entwicklung in der Lehrgangsguppe auseinanderzusetzen.

#### **2. Eigenständigkeit:**

Daher erwarten Sie auch keine "Nur so geht es" Tipps oder starre "Wenn-Dann" Techniken. Selbstverständlich setzen wir uns mit Techniken auseinander. Wichtiger jedoch: Ich erwarte von Ihnen, dass Sie Ihren eigenen Stil finden, aus all dem Angebot Ihre eigene Einstellung herauschälen. Und ja: Das ist mit Arbeit verbunden. Eher mit einer Uni als mit einer FH vergleichbar sind **SIE SELBST** für sich und Ihre Entwicklung zum Mediator verantwortlich. Das Trainingsteam und ich unterstützen Sie bei den Seminaren und in der Supervision und Selbsterfahrung. Das Besorgen von Literatur, einlesen, selbst ausprobieren, mit Freunden diskutieren, Selbstbeobachtung, organisieren (und bezahlen) von eventuell gewünschten

über das Mindestmaß hinausgehende Unterstützung (Supervision, Selbsterfahrung) ... für all das sind Sie verantwortlich.

Wie in der Mediation selbst, bin auch ich als Lehrgangleiter und mein Team zwar für den Prozess verantwortlich. Für das Erarbeiten der Inhalte sind Sie gefordert. Zwischen den Modulen werden Sie also selbständig - auch im Rahmen von Peergruppen - Erlebtes, Aufrührendes, Befreiendes etc. ver- und bearbeiten. Das erfordert auch Mut – Mut sein Schicksal in die Hand zu nehmen.

Andererseits: Wie können wir das von unseren Medianden erwarten, wenn wir selbst nicht dazu bereit sind? Spätestens beim Abschlussgespräch und der Überprüfung Ihrer selbst verfassten Abschlussarbeit werden Sie aber stolz auf sich sein können: Sie haben es, vielleicht mit ein wenig Hilfe, selbst geschafft. Sie sind in die Lage, eine Mediation selbständig durchzuführen, zu erkennen, wo (noch) Ihre Grenzen sind und sich Unterstützung zu holen, wo Sie eine solche benötigen.

### **3. Integrierte Mediation:**

Im Gegensatz zu anderen Lehrgängen sprechen wir in ersten Linie (berufs-)erfahrene Menschen an, die (Teile der) Mediation bei Ihrer Arbeit nutzen wollen und Grundsätze der Mediation in alltäglichen Situationen anwenden wollen. Der Schwerpunkt der integrierten Mediation (einzigartig in Österreich!) liegt genau daran, die Mediation in schon bestehende Konfliktlösungssysteme (Seminare, Workshops, Gerichtsverfahren etc.) einzubauen.

Wir arbeiten auch in der Forschung eng mit dem Verein für integrierten Mediation zusammen (welcher auch ein Alumni-Club für unsere Absolventen) ist und laden begabte Studentinnen und Studenten gerne auch ein, Ihre Abschlussarbeit im Rahmen des Vereins vorzutragen und auch nach Beendigung der Ausbildung weiter zu forschen.

Ich bin überzeugt davon, dass bessere Kenntnisse über Konfliktmechanismen und Lösungsprozesse Ihnen -unabhängig von der beruflichen Anwendung- auch eine persönliche Sichtweiterung und Nutzen bringen werden.

Wenn Sie den Eindruck haben, unsere Grundsätze passen zu einander und interessiert sind, eigenständig und forschend an die Mediation heranzugehen, dann freuen mein gesamtes Team und ich uns, mit Ihnen dieses spannende Gebiet zu erkunden!

Dr. Stefan Amin Talab



## **Was können sich die TeilnehmerInnen von diesem Lehrgang erwarten?**

Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen fundiertes Wissen und Methoden zur Optimierung von Prozessen der Konfliktlösung. Sie können dieses Wissen im unternehmerischen, privaten, familiären oder sozialen Bereich nutzen. Mit unserer Ausbildung können Sie Menschen bei Konflikten und Streitigkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen professionell beraten und fachlich begleiten. Als ausgebildete/r Mediator/in tragen Sie zur Interessen- und Streitklärung bei: mit Ihrer Persönlichkeit, Ihrer Fähigkeit zu strukturieren und zu veranschaulichen und Ihrer unparteiischen Herangehensweise.

Als diplomierte/r Mediator/in erhalten Sie zudem den Nachweis, dass Sie fähig sind, Konfliktgegner zum Gespräch zu bewegen und professionell beidseitig Gewinn bringende Lösungen zu erzielen. Neben den Seminaranteilen im Bereich Selbsterfahrung erweitert der Austausch mit anderen Teilnehmer/innen Ihre sozialen Fähigkeiten. Ein spezieller Schwerpunkt ist die „integrierte Mediation“, das heißt die Anwendung von mediativen Methoden in schon bestehenden Organisations- und Konfliktlösungssystemen. Diese Zusatzausbildung ist daher besonders für Menschen geeignet, die bereits eine fundierte Grundausbildung mitbringen und verstärkt mit Menschen zu tun haben (wollen). Die Ausbildung umfasst einen theoretischen und einen anwendungs-orientierten Teil und berechtigt zur Eintragung in die beim Bundesministerium für Justiz geführte Liste der MediatorInnen.